

TOP 4

Gremium	Termin	Status
Hauptausschuss	28.05.2018	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Beschaffung von Smartphones für die Verkehrsüberwachung incl. einer neuen Software - Genehmigung der Maßnahme

Vorlage Nr.: 20185709

ANTRAG

Der Hauptausschuss möge wie folgt beschließen:

Der Umsetzung der Erfassung von Ordnungswidrigkeiten mittels einer Smartphonelösung inklusive der Beschaffung der neuen Software für den Bereich Straßenverkehr in Höhe von 186.000,00 Euro wird zugestimmt. Dieser Betrag beinhaltet die gesamten Kosten für 4 Jahre und umfasst die einmaligen sowie die laufenden Aufwendungen.

1. Vorbemerkungen

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs bzw. die Erfassung der Parkverstöße und Abschleppvorgänge erfolgen zur Zeit mit sogenannten MDE-Geräten und die Verwaltung bzw. Bearbeitung dieser erfassten Fälle durch die Software Politess, beides von der Firma Schweers Consult GmbH. Von Politess werden die Fälle in die Bußgeldsoftware WINOWiG der Firma Schelhorn OWiG Software GmbH zur Ahndung der Ordnungswidrigkeiten übertragen.

Da die MDE-Geräte schon über 14 Jahre im Einsatz sind, befinden sich diese in einem schlechten Zustand. Über 15 Geräte sind in den letzten 12 Monaten ausgefallen. Diese wurden teilweise repariert oder durch Leihgeräte ersetzt. Insgesamt hat sich der Bestand der MDE-Geräte auf 22 Stück reduziert. Davon sind 9 Leihgeräte im Einsatz. Diese 22 Geräte sind allerdings sehr mängelanfällig und daher nur bedingt einsatzfähig. Zum Beispiel fallen die Akkus aus dem Gerät und müssen provisorisch angeklebt werden, Fotolinsen fallen ab und sind zum Teil behelfsweise angeklebt. Die Geräte stürzen häufig im Einsatz ab, die eingegebenen Fälle verschwinden und Beweisfotos werden zum Teil nicht gespeichert. Bei Einsatz im Regen wird das Display trüb und unleserlich.

Aufgrund dieser bestehenden Mängel und der Erfahrung der letzten Monate und Jahre werden in naher Zukunft weitere Ausfälle erwartet. Dies stellt die Verkehrsüberwachung vor große Probleme, da eine Bereitstellung von Leihgeräten durch die Firma Schweers Consult GmbH kaum noch möglich ist. Hintergrund ist, dass die Herstellerfirma bereits eine neue Generation von Erfassungsgeräten vermarktet und die bisherigen nicht mehr angeboten werden. Auch die Reparatur ist teilweise nicht mehr möglich oder aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht rentabel.

2. Begründung

Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Verkehrsüberwachung weiterhin die Ordnungswidrigkeiten ordentlich aufnehmen und dokumentieren können, ist aus Sicht der Verwaltung der zwingende und dringende Austausch der technisch veralteten Erfassungsgeräte im ruhenden Verkehr gegen Smartphones und damit verbunden der Austausch der derzeitigen Software im ruhenden Verkehr alternativlos.

Im Zuge der Implementierung einer neuen Software wird auch den Intentionen des E-Governments Rechnung getragen („Online-Knöllchen“). Ein entsprechender Leistungskatalog wird derzeit erarbeitet.

Durch die neu zu beschaffenen Smartphones und die neue Software können die Arbeitsab-

läufe optimiert werden, insbesondere durch eine innovative Erfassung, übersichtliche Kategorien, immer aktueller Tatbestandskatalog, Suchfunktion, Hinweis auf erhöhbare Tatbestände, Verhinderung von Doppelerfassungen, Vernetzung aller Smartphones sowie geräteübergreifende Hinweise.

Die Smartphone-Lösung mit den entsprechenden Software-Modulen hat gegenüber der Erfassung mit den MDE-Geräten viele Vorteile. Die zu ersetzende Technik ist dann wieder auf dem Stand der Zeit und ermöglicht viele Zusatzfunktionen, die mit dem derzeitigen System nicht genutzt werden können unter anderem werden bei Abschleppvorgängen erfasste Daten übermittelt und können für das weitere Verwaltungshandeln (Halterermittlung, Kostenbescheide, Verwertungsverfügungen) übernommen werden. Kostenbescheide können automatisiert erstellt und der Schriftverkehr kann den Vorgängen digital zugeordnet werden (Digitalakte), was eine bessere Übersicht sowie erhebliche Zeitersparnis bedeutet, die Kassenzeichenvergabe für die Kostenbescheide erfolgt automatisiert in WiNOWiG, was die bisherige zeitaufwendige manuelle Erfassung der Kassenzeichen in der Finanzsoftware NSK entbehrlich macht, Abschleppvorgänge werden in Echtzeit an die Einsatzleitstelle übertragen.

Mit dem neuen System wird ein effizienteres Arbeiten ermöglicht und die möglichen Fehlerquellen, die insbesondere durch Nacherfassungen entstehen auf ein Minimum reduziert.

Die Kosten für das bisherige System belaufen sich pro Jahr auf rd. 18.000 Euro; die Kosten für das neue System mit den entsprechenden Zusatzmodulen auf rd.45.000,00 Euro. Die bei einer Vergleichsberechnung zugrundeliegenden Annahmen für die Zeitersparnisse bei der Erfassung von Ordnungswidrigkeiten vor Ort und der internen Nacherfassung von Vorgängen kompensieren den aufgezeigten, erforderlichen jährlichen Mehraufwand von rd. 27.000 Euro deutlich.

3. Verfügbare Mittel

Für die Umsetzung der Maßnahme sind im Haushaltsjahr 2018 die erforderlichen Mittel in Höhe von 5.500,00 Euro im Finanzhaushalt und in Höhe von 26.100,00 Euro im Ergebnishaushalt etatisiert.